Nachtrag zu Flora Nro. 36, vom 28. September (über fossile Algen im grünen Jaspis). Von Dr. Schaffner in Herrstein.

Von einem Schleifer habe ich seitdem Schliffe von meinem raunröthlichen Jaspis erhalten, in welchem sich ebenfalls unzweifelhaft Algen finden, wenn auch nicht so schön erhalten wie im grünen Jaspis. Die untersuchten Einschlüsse waren nicht grün sondern bräunlich rostfarbig, von Eisenoxyd gefärbt. Nach den Mittheilungen dieses Schleifers findet sich der braune Jaspis in Knollen und Nestern ziemlich oberflächlich in der rothen Erde (im rothen Todtliegenden) bei Fraisen (zwischen St. Wendel, Baumholder und Birkenfeld) in einem Terrain, welches noch zum Pfälzer Kohlenbecken gehört (von Kreuznach bis Saarbrücken sich erstreckend). Da ich die Gegend nicht selbst gesehen habe, so muss ich mich vorläufig auf diese Notiz beschränken. — Noch ist hervorzuheben, dass schon 1842 oder 1843 C. Müller eine Serie Algen aus dem in unserer Gegend verarbeiteten Jaspis in der Flora beschrieben hat, leider aber ohne Abbildungen, wesshalb der zweifelnde Leser damals nicht umhin konnte, an Dendriten zu denken.

Ueber die Gattung *Billotia* von Dr. C. H. Schultz Bip. in Deidesheim.

In dem Jahrbuch für praktische Pharmacie von Herberger und Winckler, Bd. IV. Heft III. (Mai 1841) pag 155, habe ich in meinem Sceleton systematis articulati Cichoriacearum die Gattung *Billotia* beschrieben, aus einer Art bestehend, der *Crepis alpina* L. Diese sehr gute Gattung, die sich besonders durch den 2 Linien tiefen Fruchtboden auszeichnet (*receptaculum profunde concavum*), ist im laufenden Jahre durch Reichenbach Sohn, Icones florae germ. et helv. t. XIX, p. 39, t. 81, unter dem Namen *Antochytrum alpinum* beschrieben worden. Der von mir gegebene Namen findet sich übrigens auch in Walpers Annal. bot. syst. t. V. p. 317 und die Pflanze hat also folgende Synonyme:

Billotia alpina C. H. Schultz Bip. (1841),
Barkhausia alpina DC. fl. fr. Ed. III., V. IV. Nro. 2946.
Antochytrum alpinum Rchb. fil., Ic. fl. germ. et helv.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0709-0

Es ist für mich sehr erfreulich, dass Herr Reichenbach, dem meine Arbeit unbekannt geblieben war, durch das Studium dieser Pflanze durchaus zu demselben Resultate gekommen ist, wie ich, und dass diese sehr gute Gattung so definitiv festgestellt ist.

Litteratur.

Dr. G. Mettenius, Professor an der Universität zu Leipzig: Ueber einige Farn-Gattungen. V. *Cheilanthes*. VI. *Asplenium*. 210 S. und 4 Tafeln. 4°. Frankfurt a. M., 1859. (Abgedruckt aus den Abhandlungen der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M., Bd. III.) Preis 3 Thlr.

In diesem Hefte, das sich rücksichtlich schöner Ausstattung und handlichen Formats den früheren Heften anreiht*), liefert der um kritische Erforschung der Farne so hochverdiente Verfasser die längst versprochene Fortsetzung der begonnenen monographischen Bearbeitung von Farngattungen.

Das vorliegende Heft bietet schon beim ersten Aufschlagen eine Fülle neuer Untersuchungen, Verbesserungen und durchweg neu entworfener Descriptionen dar, so dass es gleich den früheren Schriften des Verf. einen nicht genug zu schätzenden Beitrag zur Farn-Litteratur bildet.

Der Verf. beginnt (Abhandlung V. *Cheilanthes*) mit einer neu entworfenen Definition dieser schwierigen Gattung, und hebt hervor, dass nach seinen Untersuchungen sich dieselbe durch die kugelförmig-tetraëdrischen Sporen von *Hypolepis* sicher unterscheiden lasse, deren Sporen immer eine kugel-quadrantische Gestalt besitzen.

Da die von Fée errichtete Gattung *Plecosorus* durch kugel-quadrantische Sporen von *Cheilanthes* abweicht und in der Stellung ihrer Fruchthaufen auf dem Rücken der Nerven in inniger Verwandtschaft zu den *Aspidieen* steht, nimmt der Verf. nicht Anstand, diese Gattung mit *Phegopteris* zu vereinigen, und bezeichnet *Plecosorus mexicanus* Fée als *Phegopteris speciosissima*; während er be-

---

*) Vergleiche Jahrgang 1858 dieser Zeitschrift, pag. 664 u. ff.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0710-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Schaffner K.F.

Artikel/Article: Nachtrag zu Flora Nro. 36, vom 28. September (über fossile Algen im grünen Jaspis) 707-708